

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 12. Mai. (Orig.-Ber.) Das Offertenmaterial, das allerdings nur auf Zufalls- partien beschränkt ist, findet leicht Unterkunft und Reflektanten bewilligen bei den Abschlüssen: vollste Preise. Da die Nährprodukte infolge ihrer Beschlag- nahme fehlen, betreffen die Umsätze fast nur Futter- artikel und Futtererzstoffe. Hierin wird eine Er- leichterung von der baldigen Aufnahme der Grün- fütterung erwartet. Fremdes Heu und Stroh waren gut gefragt und wurden hievon mehrere kleine Partien zu vollsten Preisen gehandelt. Für Samereien ist die Saison im allgemeinen vorüber.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Lieber- nahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Raps K. 63.—, Kürbisen K. 60.—, Sirse K. 28.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall- (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Ver- kauf durch den Erzeuger): Speisepotatoffeln, hand- geklaubt (Küpfel ausgenommen) K. 15.—, Makleine K. 22.—, Birtreber, getrocknet K. 26.—, Leinluchen K. 25.—, Kartoffelpülve, getrocknet K. 19.—, Kartoffel- stärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke K. 74.—, hoch- prima Kartoffelstärkemehl K. 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1½ Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu K. 48.—, Stängelbruchstroh K. 9.—, Maschinendruschstroh K. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Groß- händler oder landwirtschaftliche Organisationen K. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zu- stande Zuschlag K. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amt- liche Notierung pro 50 Kilogramm. Kleejaat (pro 50 Kilogramm), weiß, von K. 145.— bis K. 210.—, Spharlette von K. 110.— bis K. 115.—, Infarnat K. 100.— bis K. 107.—, Rundklee K. 280.— bis K. 320.—, Zwiebeln (pro 50 Kilogramm) brutto für netto Mafser K. 95.— bis K. 100.—.

Rindermarkt.

Wien, 12. Mai. (Orig.-Ber.) Nach den bisher hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb von ungefähr 900 Stück Mastvieh und 400 bis 500 Stück Weinvieh in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde ungefähr ebenso groß sein wie der dies- wöchige.

Schweinefett und Speck.

Wien, 12. Mai. (Orig.-Ber.) Die dieswöchige Fettversorgung ließ viel zu wünschen übrig, da die Bezüge in Keitschweinen sehr empfindlich abgenommen haben. In Ermanglung von Schweinefett und Speck werden die kommunalen Margarinevorräte stärker in Anspruch genommen.

Zentralfleischmarkt in der Hofmarkthalle.

Wien, 12. Mai (Orig.-Ber.) Der Bedarf in Rindfleisch wurde vornehmlich mit Volksfleisch ge- deckt. Die Zuweisungen beliefen sich auf 1340 Viertel gegen 2350 Viertel in der Vorwoche. Nur Lamm- fleisch hat der Nachfrage entsprochen. Gesamtzufuhr: 395,952 Kilogramm Rindfleisch, 28,743 Kilogramm Schweinefleisch, 308 Kälber, 886 Schafe, 8 Schweine und 3238 Lämmer. Es erzielten: Rindfleisch, vorderes K. 5.80 bis K. 8.70, hinteres K. 7.80 bis K. 10.20, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.00 bis K. 4.80, Schafe K. 9.80 bis K. 10.50, Schweine K. 7.80, Lämmer K. 7.20 bis 9.—, Risse K. 6.20 pro Kilogramm.